

Nun regieren Hemschethäler Narren

Anni und Willi übernahmen Rathaus-Schlüssel - Bürgermeister kapitulierte

HEIMBUCHENTHAL. Die Tore zur Narrhalla im Oberen Elsavatal waren weit geöffnet und das närrische Volk kam in hellen Scharen, zur Inthronisation des neuen Prinzenpaares. Pünktlich um 20.11 Uhr eröffneten die „Old Timers“ aus Heimbuchenthal den närrischen Faschingsreigen und Vizepräsident Willi Schnack konnte sein frohgestimmtes närrisches Volk willkommen heißen. Mit einem Rückblick auf die Kampagne 1979 bedankte sich der Präsident beim scheidenden Prinzenpaar Annette I. und Paul I. für ihre erfolgreiche närrische Regierungszeit. Viel haben sich die Verantwortlichen des CCH für 1980 vorgenommen. Mit zwei Prunksitzungen, einem Lumpenball und dem traditionellen Faschingszug am Faschingssonntag wird für Stimmung und gute Laune im Elsavatal Sorge getragen.

Prinzessin Annette I. und Prinz Paul I. hatten die schöne und ehrenvolle Aufgabe übernommen, die närrischen Insignien Zepter, Krone, Ringe und die Prinzenmütze an ihre Nachfolger zu übergeben. Spannung lag über dem Saal, als die kleinsten Gardemädchen, ihrer Aufgabe voll bewußt, unter feierlichen Musikklängen die Krönungsinsignien auf die Bühne brachten. Präsident Willi Schnack stellte unter dem Jubel der Hemschethäler Fastnachter das neue Prinzenpaar vor, Anni I. und Willi I., ein altbewährtes Fasenachter-Ehepaar mit bürgerlichem Namen Anni und Willi Christ. Der neue Prinz ist bewährter Büttendredner des CCH und bringt mit seiner liebevollen Gattin alle Voraussetzungen für eine närrische Regierungszeit mit.

Was blieb da dem regierenden Bürgermeister von Heimbuchenthal Paul Schreck übrig, als sich mit seinem Gemeinderat der närrischen Übermacht, die sich so augenfällig darbot, zu beugen. Er übergab den Schlüssel des Rathauses an das Prinzenpaar und damit symbolisch die Regierungsgewalt bis zum Aschermittwoch. In seiner Kapitulationsrede stellte Paul Schreck fest, daß auch Politiker den Fasching mitfeiern müssen. Wenn auch die Gemeindekasse nicht übermäßig gefüllt sei, so würde sie dem Prinzenpaar für die Durchführung einer guten Kampagne sicher reichen. Das neue Prinzenpaar stattete seinen Vorgängern mit der Überreichung des Prinzenordens 1980 seinen Dank für die gute Regierung ab. Auch der Bürgermeister erhielt vom Prinzenpaar den Orden der Kampagne 1980.

In seiner Thronrede versprach Willi I.,



Die närrische Regierung im Elsavatal liegt in den Händen von Anni I. und Willi I.

der Träger des Ordens „Narr von Europa“ ist, seinen Untertanen eine feuchtfröhliche Regierungszeit. Damit den Fußballern wieder Tore gelingen, will er drei Stürmer von Bayern München bringen.

Der persönliche Vertreter des Präsidenten der Föderation Europäischer Narren, Horst Dausch, überbrachte die Grüße von Präsident Karlheinz Habermehl und überreichte den Orden „Narr von Europa“ in Silber für Verdienste im Kampf gegen Grillen, Muckertum, sowie für Fröhlichkeit und Humor im Karneval an Clemens Englert, Hermann Pfeifer, Otmar Zang und Bürgermeister Paul Schreck. Den FEN-Präsidiumsorden erhielten Karl Ortiepp und Otmar Fries, alles verdiente Fastnachter des CCH. Dann hieß es „Bühne frei“ für die drei Tanzgarden des CCH.